

Nr. 4. S. Pauli an die Corinther I, Kap. 13.

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete, und hätte der Liebe nicht, so wär' ich ein tönend Erz, oder eine klingende Schelle. Und wenn ich weissagen könnte und wüßte alle Geheimnisse und alle Erkenntnis, und hätte allen Glauben, also, daß ich Berge versetzte; und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts! Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe, und ließe meinen Leib brennen; und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze! Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunkeln Worte, dann aber von Angesicht zu Angesichte. Jetzt erkenne ich es stückweise, dann aber werd ich's erkennen, gleich wie ich erkannt bin. Nun aber bleibet Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Quartett für Streichinstrumente (G dur), komponiert von Fräulein *Elisabeth Knauth* aus Leipzig.

(Kompositionsklasse: Prof. KREHL.)

- I. Poco sostenuto — Allegro non troppo.
- II. Tema con variazioni.
- III. Quasi Minuetto — Trio: Allegro vivace.
- IV. Allegretto vivace.

Fräulein *Margot Hasse* aus Breslau.
Herr *Fritz Graupner* aus Leipzig.
„ *Emil Luh* aus Kukan
b. Gablonz a. N.
„ *Kurt Kayser* aus Bromberg.

Einlaß 5¹/₂ Uhr. — Anfang **6** Uhr. — Ende 8 Uhr.

Das Direktorium des Königl. Konservatoriums der Musik.